



Newsletter vom 02.06.2015

Dies ist ein Angebot des Forschungsportals Sachsen-Anhalt, um Sie über aktuelle Forschungsnachrichten und Neues im Forschungsportal zu informieren.

Übersicht

Forschungsnews

12.05.2015

Körpereigener Wachstumsfaktor BDNF legt Gedächtnisspuren an

News erstellt von Prof. Dr. Volkmar Leßmann

07.05.2015

Hautkrebs schnell erkennen - Dermascanner für die Hautkrebsvorsorge

News erstellt von Anna-Kristina Mahler

Veranstaltungen

04.06.15, 09:00 Uhr

beteiligen * kommunizieren * partizipieren

10.06.15, 13:00 Uhr

SpoTec 2015

12.06.15, 09:00 Uhr

Abgeschlossen? Stand und Folgen der Aufarbeitung der Geschichte der Kirchen in der DDR

24.06.15, 09:00 Uhr

Magdeburger Logistiktagung im Rahmen der 18. IFF-Wissenschaftstage

24.06.15, 09:00 Uhr

12. Fachtagung "Digital Engineering zum Planen, Testen und Betreiben technischer Systeme" im Rahmen der 18. IFF-Wissenschaftstage

24.06.15, 12:00 Uhr

Fachtagung "Assistenzrobotik und Mensch-Roboter-Kollaboration" im Rahmen der 18. IFF-Wissenschaftstage

03.06.15, 15:00 Uhr

IT-Sicherheit mobiler Endgeräte

17.06.15, 10:00 Uhr

2. Mitteldeutsche Warenbörse

24.06.15, 10:00 Uhr

23. Industriearbeitskreis im Rahmen der 18. IFF-Wissenschaftstage

29.06.15, 19:00 Uhr

Wirkstoff gegen Malaria: Von der Pflanze zum Medikament

Forschungsnews

12.05.2015 - Von Prof. Dr. Volkmar Leßmann

Körpereigener Wachstumsfaktor BDNF legt Gedächtnisspuren an

Untersuchungen der Magdeburger Wissenschaftler um Dr. Elke Edelmann und Prof. Dr. Volkmar Leßmann vom Institut für Physiologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) zeigen, wie rhythmische elektrische Entladungen in Nervenzellen zur Ausschüttung des körpereigenen Proteins BDNF führen und damit eine Gedächtnisspur aufbauen. Diese Erkenntnisse könnten für die Entwicklung besserer Therapien gegen die Alzheimererkrankung und anderer Formen von Demenzen wegweisend sein.

Ihre Forschungsergebnisse haben die Wissenschaftler nun in der neuesten Ausgabe der weltweit führenden Zeitschrift für neurowissenschaftliche Entdeckungen NEURON veröffentlicht.

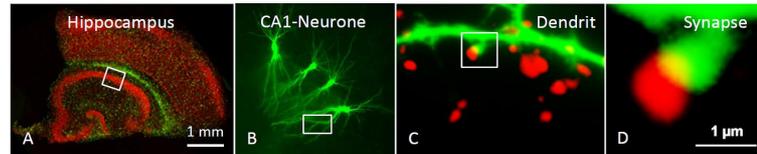


Abb.1: A) Die elektrophysiologischen Messungen erfolgten an Schnittpräparaten des Hippocampus der Ratte, einer Hirn-Region die für das räumliche Gedächtnis wesentlich ist. Die im weißen Quadrat liegenden Pyramiden-Neurone der CA1-Region sind in B) stark vergrößert gezeigt. Der Inhalt des weißen Rechtecks ist in C) nochmals stark vergrößert dargestellt und beinhaltet einen Nervenzellfortsatz (Dendrit). Das weiße Quadrat umrandet eine einzelne Synapse, die in D) vergrößert dargestellt ist.

Rhythmische elektrische Entladungen in den Nervenzellen des menschlichen Gehirns entscheiden darüber, welche Informationen an den Schaltstellen der Neurone den Synapsen abgelegt werden und somit das Gedächtnis aufbauen. Neurowissenschaftler wissen seit Jahrzehnten, dass der so genannte Theta-Rhythmus im Gehirn hier eine besonders wichtige Rolle spielt. Welche zellulären und biochemischen Reaktionen es ab ermöglichen, dass dieser Rhythmus elektrischer Signale in einer Nervenzelle in eine Gedächtnisspur umgeschrieben wird, ist in großen Teilen noch nicht verstanden. Dr. Elke Edelmann und Kollegen zeigen nun, dass der Wachstumsfaktor BDNF hier eine wichtige Rolle spielt.

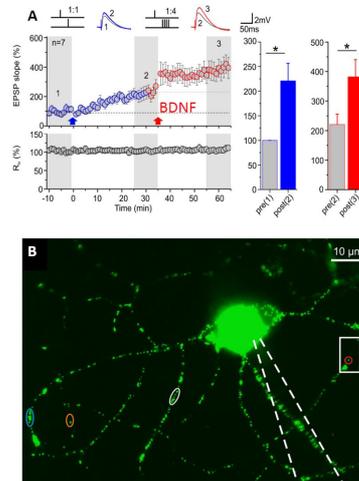


Abb.2: A) Elektrophysiologische Messung der durch Theta-Salven (1:4) von Aktionspotentialen ausgelösten Verstärkung der Signalübertragung an Synapsen einer CA1-Pyramidenzelle. Blauer und roter Pfeil markieren die Zeitpunkte, zu denen die synaptische Verstärkung auftrat. Die durch den Theta-Rhythmus ausgelöste Verstärkung wurde durch Ausschüttung des körpereigenen Proteins BDNF an den Synapsen verursacht. B) CA1-Pyramidenzelle, die grün fluoreszierendes BDNF in kleinen Paketen (Vesikeln) in den Dendriten enthält. Die farblich umrandeten Regionen zeigen BDNF-Vesikel, die durch den Theta-Rhythmus an Synapsen ausgeschüttet wurden. (Modifiziert nach Edelmann et al., Neuron, 2015).

Das Protein BDNF wurde bereits Anfang der Neunzigerjahre entdeckt. BDNF unterstützt vor allem das Überleben und Wachstum von Nervenzellen im kindlichen Körper, so Prof. Leßmann. Bei Erwachsenen ist BDNF hingegen vor allem für die Informationsspeicherung im Gehirn verantwortlich. Die zellulären Prozesse, die durch BDNF die elektrischen Signale in eine Gedächtnisspur umbauen, waren bisher aber weitgehend ungeklärt.

Prof. Leßmann: "Man weiß schon seit den achtziger Jahren, dass wiederholte kurze Salven von Aktionspotentialen (Theta-Salven) immer genau dann im Gehirn beobachtet werden können, wenn unser räumliches Gedächtnis arbeitet. Unsere Arbeiten zeigen nun, dass diese Theta-Salven zur Ausschüttung von BDNF führen und so synaptische Verknüpfungen langanhaltend verstärken".

Wenn man bedenkt, dass die Synthese des körpereigenen BDNF bei der Alzheimererkrankung deutlich abnimmt, wird schnell klar, dass alle Prozesse die dazu beitragen, dass dieser Wachstumsfaktor auch im alternden Gehirn ausreichend zur Verfügung steht, sich positiv auf die Erhaltung der Gedächtnisleistung auswirken sollten.

Diese Zusammenhänge werden von den Magdeburger Physiologen mit Kollegen des Universitätsklinikums und des Magdeburger Standortes des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) am Menschen untersucht. Da BDNF die Blut-Hirnschranke überwinden kann, findet sich der Wachstumsfaktor auch im Blut, und ist somit gewissermaßen ein Spiegel des BDNF-Gehalts des Gehirns. Aus Experimenten an Ratten und Mäusen weiß man, dass interessanterweise Ausdauer-Sport den BDNF-Gehalt im Gehirn erhöht. Zusammen mit Neurologen der Universitätsmedizin Magdeburg versuchen wir jetzt herauszufinden, ob sich beim Menschen aus dem BDNF-Gehalt des Blutes Aussagen über das Aufhalten einer Demenz-Erkrankung machen lassen, so Prof. Leßmann.

Originalpublikation:

Elke Edelmann, Efrain Cepeda-Prado, Martin Franck, Petra Lichtenecker, Tanja Brigadski, Volkmar Leßmann. Theta burst firing recruits BDNF release and signaling in postsynaptic CA1 neurons in spike timing-dependent LTP, NEU

07.05.2015 - Von Anna-Kristina Mahler

Hautkrebs schnell erkennen - Dermascanner für die Hautkrebsvorsorge



Mit dem Dermascanner wird die Hautoberfläche des Patienten aus verschiedenen Positionen gescannt und in rund 100 Einzelbilder unterteilt. © Dirk Mahler, Fraunhofer IFF

Der »Schwarze Hautkrebs« ist aggressiv und lebensbedrohlich. Wird er nicht frühzeitig erkannt, sinken die Heilungschancen doch die Vorsorgeuntersuchungen sind kompliziert. Fraunhofer-Forscher haben mit mehreren Projektpartnern ein Assistenzsystem entwickelt, das Dermatologen bei der Diagnostik unterstützt.

Jedes Jahr erkranken laut der Deutschen Krebsgesellschaft rund 200.000 Menschen an Hautkrebs. Besonders gefährlich ist der »schwarze« Hautkrebs: Dringt dieser erst einmal in tiefere Hautschichten ein, sinken die Heilungschancen auf unter 10 Prozent. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind der einzige Weg, um kritische Hautveränderungen frühzeitig zu erkennen. Der Arzt inspiziert dazu mit einem Dermatoskop einem Mikroskop, mit dem er bis in tiefere Hautschichten hinein sehen kann atypische Leberflecken, Experten nennen sie Nävuszellnävi, auf Merkmale wie Größe, Textur und Umrandungen und beobachtet, ob sie sich im Laufe der Zeit verändern. Da die meisten Menschen viele davon haben, ist das eine zeitaufwändige Prozedur. Zudem ist es schwierig, Veränderungen wie etwa das Wachstum einzelner Leberflecke im Auge zu behalten, da sie der Arzt bei der nächsten Untersuchung oft nicht zweifelsfrei identifizieren kann.

Ganzkörperscanner unterstützt Hautdiagnostik

Forscher des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF entwickelten auf Initiative und gemeinsam mit der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie Magdeburg sowie den Partnern Dornheim Medical Images GmbH und Hasomed GmbH einen dermatologischen Ganzkörperscanner, der Ärzte künftig bei der Hautdiagnostik unterstützen soll: »Der Scanner liefert standardisierte Daten, um die Haut zu beurteilen. Er ermöglicht zugleich eine verbesserte Verlaufsdokumentation jedes einzelnen aufgefallenen Leberflecks«, sagt Dr. Christian Teutsch vom Fraunhofer IFF. Zu Beginn der Untersuchung wird die Hautoberfläche des Patienten aus verschiedenen Positionen gescannt und in etwa 100 Einzelbilder unterteilt. Solche bildbasierten Dokumentationen gibt es bereits. »Der Knackpunkt ist aber, dass man allein anhand der Aufnahmen die tatsächliche Größe und Wachstumsveränderungen nicht eindeutig erkennen kann«, erklärt Teutsch. Der Dermascanner erstellt daher zusätzlich 3D-Messdaten, die mit den 2D-Aufnahmen fusioniert werden. Dadurch wird jedem einzelnen Pixel im Bild ein Maßstab zugeordnet. Damit dies funktioniert, integrieren die Experten mehrere 3D-Sensoren in den Scanner. Die Sensoren und Kameras werden kalibriert, so dass ihre räumliche Lage exakt bekannt ist. Treffen nun Lichtstrahlen aus der Kamera auf den Leberfleck, kann man ihnen einen genauen 3D-Abstand zuordnen. Selbst wenn verschiedene Aufnahmen nicht aus der exakt gleichen Entfernung aufgenommen wurden was kaum möglich ist kann der Arzt anhand des Maßstabs die tatsächlichen Größenverhältnisse eindeutig bestimmen. Die Messdaten und Bildaufnahmen werden in eine Analysesoftware eingespeist, dort ausgewertet und durch eine automatische Klassifizierung vorsortiert. Existieren Verlaufsaufnahmen früheren Datums, vergleicht die Software diese mit den aktuellen Bildern. »Mit unserer Technologie erkennt man ein Wachstum ab einem halben Millimeter«, sagt Teutsch. Ein weiterer Vorteil: Die 3D-Messdaten erlauben dem Arzt eine eindeutige Re-Lokalisierung jedes einzelnen Leberflecks.

»Es kommt häufig vor, dass ein einzelner Patient mehrere hundert Leberflecke aufweist«, berichtet Prof. Dr. Harald Gollnic

Veranstaltungen

beteiligen * kommunizieren * partizipieren

Beginn	04.06.15 um 09:00 Uhr
Ende	04.06.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: Geb. 08, Raum: Audimax Dessau-Roßlau Bauhausstr. 5 Dr. Matthias Pietsch ff2015@dpg.kat.hs-anhalt.de
Beschreibung	Das Fachforum wird durch das KAT-Kompetenzzentrum für DIGITALE PLANEN und GESTALTEN der Hochschule Anhalt im Rahmen der internationalen DLA Conference 2015 Digital Landscape Architecture veranstaltet. Es richtet sich insbesondere an Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft, die sich zunehmend mit einem immer stärkeren Bedürfnis der Bürger nach Mitsprache und Mitentscheidung konfrontiert sehen. Diese Nachfrage gilt es zu erfüllen und sollte zugleich als wichtiges Potential und gewinnbringende Ressource zur Lösung aktueller und zukünftiger Herausforderungen verstanden werden. Beim diesjährigen Fachforum DIGITALE PLANEN und GESTALTEN erwarten Sie spannende Vorträge aus dem Themenfeld Beteiligung, Kommunikation und Partizipation in Planungsprozessen. Durch sorgfältig ausgewählte Referenten werden grundlegende Prinzipien, Methoden und Perspektiven dieses Themenfeldes



vorgestellt und der Status Quo ihrer praktischen Realisierung mittels Best-Practice-Beispielen dargelegt; Berichte über die Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte sollen zukünftige Handlungsoptionen darstellen.

Ausgehend von generellen Aspekten der Beteiligung, Kommunikation und Partizipation in Planungsprozessen wird der Fokus innerhalb der Veranstaltung sukzessive auf die Nutzung von Informationstechnologien zur Lösung von Herausforderungen in diesem Themenfeld gelegt. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Informationstechnologien zur Realisierung der Beteiligung, Kommunikation und Partizipation in Planungsprozessen sollen aufgezeigt und gemeinsam mit Ihnen diskutiert werden.

Flyer http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/2895_223.pdf

SpoTec 2015

Beginn	10.06.15 um 13:00 Uhr
Ende	12.06.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: Lehrgebäude 42 39104 Magdeburg Zschokkestrasse 32 Susann Weichelt spotec@ovgu.de
Beschreibung	Das Institut für Sportwissenschaft der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veranstaltet vom 10. bis 12. Juni 2015 eine Tagung zu aktuellen Trends in Sport und Technik mit einem Workshop 'Technologien und Anwendungsfelder in der Ganganalyse'. Firmen präsentieren im Rahmen einer Industrieausstellung ihre aktuellen Produkte.

Abgeschlossen? Stand und Folgen der Aufarbeitung der Geschichte der Kirchen in der DDR

Beginn	12.06.15 um 09:00 Uhr
Ende	13.06.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: Haus 30 06110 Halle Franckeplatz 1 presse@uni-halle.de
Beschreibung	Die Aufarbeitung der DDR-Kirchengeschichte steht im Mittelpunkt einer Tagung, die vom 12. bis 13. Juni in der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in den Franckeschen Stiftungen stattfindet. Dabei soll vor allem die Zeit nach der Wende thematisiert und diskutiert werden. Organisiert wird die Veranstaltung vom Seminar für Kirchengeschichte in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Magdeburger Logistiktagung im Rahmen der 18. IFF-Wissenschaftstage

Beginn	24.06.15 um 09:00 Uhr
Ende	25.06.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	39106 Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Sandtorstraße 22 Dipl.-Wirt.-Inf. Oliver Meier oliver.meier@iff.fraunhofer.de
Beschreibung	Ein wichtiges Element der IFF-Wissenschaftstage sind die »Magdeburger Logistiktage«, die stets gemeinsam vom Institut für Logistik und Materialflusstechnik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF veranstaltet werden. Neue Methoden und Technologien mit dem Fokus auf eine »sichere und nachhaltige Logistik« stehen auf der Agenda der Magdeburger Logistiktage. Die jährliche Konferenz hat sich als angesehenes Forum zum Austausch über aktuelle Forschungsprojekte und Erfahrungen aus der Praxis etabliert. Spannende Vorträge und »Best Practice«-orientierte Workshops mit Experten aus Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft erlauben interessante Einblicke in aktuelle Logistikthemen.



Wir freuen uns darauf, Sie am 24. und 25. Juni 2015 in Magdeburg begrüßen zu dürfen!

12. Fachtagung "Digital Engineering zum Planen, Testen und Betreiben technischer Systeme" im Rahmen der 18. IFF-Wissenschaftstage

Beginn	24.06.15 um 09:00 Uhr
Ende	25.06.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	39106 Virtual Development and Training Centre VDTC des Fraunhofer IFF Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1
Beschreibung	<p>Beate Ziller beate.ziller@iff.fraunhofer.de</p> <p>Die 18. IFF-Wissenschaftstage bilden den Rahmen für unsere 12. Fachtagung »Digital Engineering zum Planen, Testen und Betreiben technischer Systeme«. Ziel der Fachtagung ist es, Entscheidungsträger, Entwickler, Betreiber und Forscher zusammenzubringen und Netzwerke zu erweitern.</p> <p>Industrie 4.0 ist auf dem Weg von der Vision zur Realität. Große Unternehmen haben inzwischen klare Vorstellungen von diesem Weg und gehen ihn bereits. Anbieter bringen Komponenten und Werkzeuge für die vernetzte Produktion auf den Markt. Jedoch haben kleine und mittelständische Unternehmen, die das Rückgrat der deutschen Industrie bilden, häufig noch Probleme, das Potenzial und die Chancen von Industrie 4.0 für sich zu erkennen und umzusetzen. Wettbewerber im globalen Markt wie die USA gehen mit dem »Industrial Internet« ähnliche Wege, aber oft mit pragmatischerem Ansatz. Die Zeit drängt also. Noch hat der deutsche Maschinen- und Anlagenbau die Chance, in diesem Wettbewerb ganz vorn mitzuspielen. Die Vermittlung erfolgreicher Konzepte sowie Best-Practice-Beispiele können helfen, neue Ideen für das eigene Unternehmen zu generieren.</p> <p>Neben den technischen Umwälzungen wird Industrie 4.0 auch die Rollen des Menschen im Produktionsprozess neu definieren. Die Anforderungen werden sich zum Teil grundlegend ändern. Neue Qualifizierungs- und Ausbildungskonzepte sind also ebenso gefragt wie Methoden zur Migration von Industrie 4.0 in den Produktionsprozess.</p> <p>Ein Schwerpunkt der 12. Fachtagung »Digital Engineering« ist daher neben der Umsetzung der technischen Aspekte von Industrie 4.0 auch die Rolle des Menschen in diesem Prozess.</p> <p>Die 12. Fachtagung »Digital Engineering« bietet Ihnen die Möglichkeit, durch Erfahrungsaustausch mit anderen Experten, Entscheidern und Forschern an deren Wissen zu partizipieren. Nutzen Sie die Chance, an der Gestaltung zukünftiger Entwicklungen auf dem Weg zur Umsetzung von Industrie 4.0 mitzuwirken.</p>
Flyer	http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/2946_227.pdf

Fachtagung "Assistenzrobotik und Mensch-Roboter-Kollaboration" im Rahmen der 18. IFF-Wissenschaftstage

Beginn	24.06.15 um 12:00 Uhr
Ende	25.06.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	39106 Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Sandtorstraße 22
Beschreibung	<p>Katja Krombholz katja.krombholz@iff.fraunhofer.de</p> <p>Die IFF-Wissenschaftstage sind ein anerkanntes Forum für Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft. Jahr für Jahr versammeln sich in Magdeburg Spezialisten, Anwender und Entscheider, um sich miteinander in den unterschiedlichen Fachtagungen, Workshops und Industrieseminaren zu den Forschungsfeldern Assistenzroboter, Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK), Industrie 4.0, Digital Engineering und Logistik auszutauschen.</p> <p>Im Fokus der alle 2 Jahre stattfindenden Fachtagung »Assistenzrobotik und Mensch-Roboter-Kollaboration« am 24. und 25. Juni 2015 steht das zentrale Thema der aktuellen Roboterforschung: der Roboter als Assistent des Menschen und die Kollaboration und Interaktion zwischen Mensch und Roboter. Aufgrund der Aktualität des Themas und der vielfältigen technologischen Entwicklungen und Umsetzungsaktivitäten seitens der Industrie wird die Tagung erstmalig nicht eintägig, sondern an eineinhalb Tagen stattfinden.</p> <p>Im Mittelpunkt der Tagung stehen aktuelle Industrievorhaben mit MRK-Bezug in der Automobilindustrie sowie wegweisende Forschungsprojekte aus dem Bereich der Mensch-Roboter-Kollaboration, die robotergestützte Montage mit hybrider Aufgabenteilung sowie kognitive und intelligente Robotersysteme. Natürlich wird auch der wichtige Aspekt der Sicherheit in der Mensch-Roboter-Kollaboration ein zentrales Thema sein. Weitere Schwerpunkte der Fachtagung bilden die intuitive und multimodale Mensch-Roboter-Kooperation und Roboterprogrammierung, mobile Manipulation, Ergonomie und</p>



Zukunftstrends der Robotik im Zusammenhang mit Industrie 4.0.

Es werden der neueste Stand der Technik zur Assistenzrobotik und der Mensch-Roboter-Kollaboration vorgestellt und diskutiert sowie Ausblicke auf die Zukunft gegeben. Exzellente Referenten aus Forschung und Wirtschaft gewähren interessante Einblicke in derzeitige Projekte sowie neue und zukünftige Forschungsfelder.

Flyer http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/2947_228.pdf

IT-Sicherheit mobiler Endgeräte

Beginn	03.06.15 um 15:00 Uhr
Ende	03.06.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	Gebäude: TGZ Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH 39307 Genthin Berliner Chaussee / Gewerbegebiet Roßdorf Roland Hallau
Beschreibung	Programm: <ul style="list-style-type: none">· Gefährdungspotential bei Smartphones und Tablets· Schadssoftware und andere Angriffe auf mobile Endgeräte· Sicherheitsprobleme abseits von Schadssoftware (Diebstahl/Verlust)· Sicherheitssoftware für Smartphones· Allgemeine Sicherheitstipps und Verhaltensweisen· Rechtliche Aspekte und Datenschutz· ... und Diskussion

2. Mitteldeutsche Warenbörse

Beginn	17.06.15 um 10:00 Uhr
Ende	17.06.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	Schkeuditz/Leipzig Münchener Ring 2
Beschreibung	<p>In den letzten drei Jahren ist die Zahl der Konsumenten, die bereitwillig mehr Geld für regionale Produkte ausgeben, um drei Prozentpunkte gestiegen." (Quelle: GfK/Consumer Index 03/2014) Regionale Produkte sind in, da sie für Frische, Qualität und Geschmack stehen. Sie werden vom Verbraucher zunehmend nachgefragt. Viele Endverbraucher würden gern mehr Produkte aus ihrer Region kaufen bzw. sich diese verstärkt in der Gastronomie wünschen.</p> <p>Um diesen starken Trend weiteren Schub zu verleihen, findet am 17. Juni 2015 die 2. Mitteldeutsche Warenbörse statt. Über 150 Unternehmen der Ernährungswirtschaft aus den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentieren dabei ihre Produkte und Spezialitäten kompakt einem breiten Fachpublikum. Erwartet werden Gäste u. a. aus den Branchen Lebensmitteleinzel- und -großhandel, Catering, Hotellerie und Gastronomie.</p> <p>Im Rahmen dieser Kontaktveranstaltung steht dabei vorrangig die Anbahnung neuer und die Ausweitung bestehender Kontakte im Mittelpunkt.</p> <p>Sollten Sie sich zum o. g. Personenkreis zählen, also sich mit der Verarbeitung oder der Vermarktung von Lebensmittel beschäftigen, möchten wir Sie hiermit herzlich einladen unser Gast zu sein. Eine Teilnahme kostenlos. Wir bitten um eine vorherige Anmeldung (siehe Anmeldeformular im Anhang), da nur geladenen Gästen der Einlass gewährt wird.</p> <p>Wir freuen uns Sie am 17. Juni 2015 begrüßen zu können.</p> <p>Frau Borg - AMG Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Telefon: 0391 73790-17 e-Mail: katharina.borg@amg-sachsen-anhalt.de</p>

23. Industriearbeitskreis im Rahmen der 18. IFF-Wissenschaftstage

Beginn	24.06.15 um 10:00 Uhr
Ende	24.06.15
Veranstaltungsart	Forum



Info und Ort	39106 Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Sandtorstraße 22 Dipl.-Ing. Andrea Urbansky andrea.urbansky@iff.fraunhofer.de
Beschreibung	Industriearbeitskreis am 24. Juni 2015 im Rahmen der IFF-Wissenschaftstage Der Industriearbeitskreis »Kooperation im Anlagenbau« ist Podium und Stammtisch für offene, vielfältige und auch kontroverse Diskussionen um aktuelle Themen im Anlagenbau. Er legt neue Gesichtspunkte offen und liefert Anregungen zu neuen Ideen. Die Treffen finden halbjährlich, im Juni und November jedes Jahres, an unterschiedlichen Orten, in ganz Deutschland verteilt, statt.
Flyer	http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/2948_229.pdf

Wirkstoff gegen Malaria: Von der Pflanze zum Medikament

Beginn	29.06.15 um 19:00 Uhr
Ende	29.06.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	Gebäude: Alten Rathaus, Raum: Hörsaal Magdeburg
Beschreibung	Malaria ist eine Infektionskrankheit der roten Blutkörperchen, die durch den Stich der Anopheles-Mücke übertragen wird. Pro Jahr erkranken über 500 Millionen Menschen an Malaria und über 1 Million sterben daran. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt einen Pflanzeninhaltsstoff als effektivsten Antimalariawirkstoff, der aus dem in China und Vietnam wachsenden Einjährigen Beifuß stammt. Doch wie kommt der Wirkstoff aus der Pflanze in das Medikament?